



# Faktenblatt

---

Datum:

26. September 2024

---

## Demografie-Effekt in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in der Schweiz

### Einleitung

In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) ist ein stetiger Anstieg der Kosten für medizinische Leistungen zu beobachten. Dieser Kostenanstieg geht unter anderem auf die demografische Entwicklung («Demografie-Effekt») zurück. Die demografische Entwicklung umfasst verschiedene Einflussfaktoren wie Alterung, Zuwanderung, Auswanderung, Geburtenrate und Entwicklung der Lebenserwartung. Weitere Gründe für den Kostenanstieg sind unter anderem die Zunahme von Erkrankungen, der medizinisch-technologische Fortschritt, das Mengenwachstum und die Preisentwicklung.

### Berechnungsgrundlage

Das BAG hat den Demografie-Effekt berechnet, abgestützt auf die Daten der Statistik der obligatorischen Krankenversicherung des BAG<sup>1</sup> sowie auf die Statistik Risikoausgleich der Gemeinsamen Einrichtung KVG<sup>2</sup>, welche pro Kanton Leistungen und Bestand für 16 Altersklassen ausweist.

Der Demografie-Effekt über ein Jahr wird berechnet, indem man annimmt, dass die pro-Kopf-Leistungen in jeder dieser Altersgruppen von einem Jahr auf das nächste Jahr konstant bleiben. Es ändert sich lediglich der Bestand. Der so berechnete Wert zeigt nur den Kostenanstieg, der auf die Veränderung der demografischen Struktur entfällt. So lässt sich der gesamte Kostenanstieg in den Demografie-Effekt und den restlichen Kostenanstieg zerlegen.

---

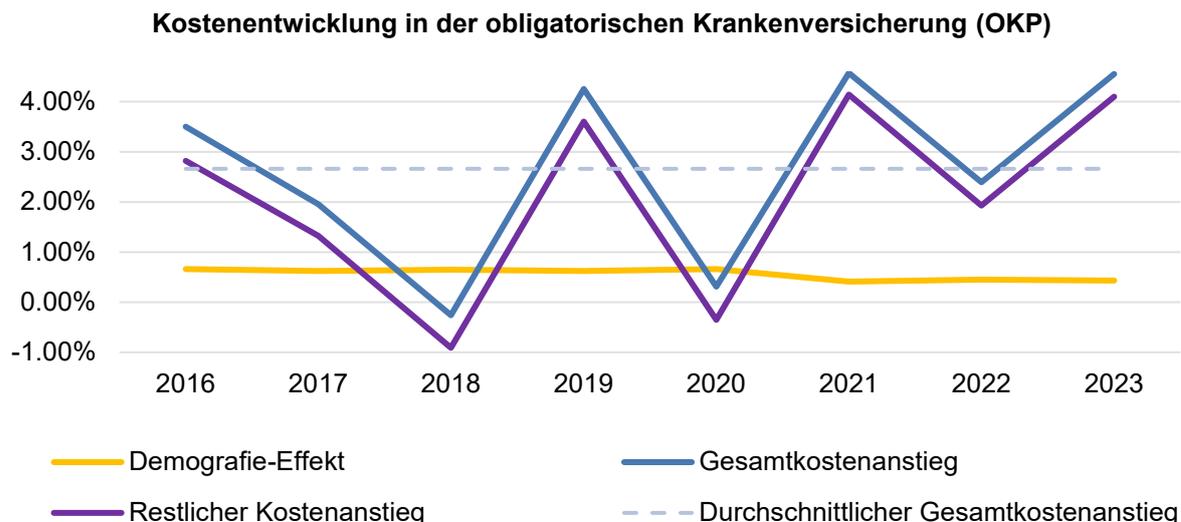
<sup>1</sup> BAG: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung 2015-2023. Tabelle KV203N\_STATKV20xx. Online abrufbar unter: [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Zahlen und Statistiken > Statistik der obligatorischen Krankenversicherung.

<sup>2</sup> Gemeinsame Einrichtung KVG: Statistik Risikoausgleich 2015-2023. Online abrufbar unter: [www.kvg.org](http://www.kvg.org) > Versicherer > Risikoausgleich > Rundschreiben und Statistiken.

### Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Kommunikation und Kampagnen, [media@bag.admin.ch](mailto:media@bag.admin.ch), [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)

## Ergebnisse



Über die Jahre 2015 bis 2023 sind die Kosten im prämierten Teil der OKP im Durchschnitt jährlich um 2,7 % gestiegen. Der Demografie-Effekt trägt dabei rund einen halben Prozentpunkt (0,6 Prozentpunkte) bei. D.h. dies macht im Durchschnitt über diese Jahre etwas weniger als ein Viertel an der Kostensteigerung aus. Während der gesamte Kostenanstieg von Jahr zu Jahr schwankt, liegt der absolute Beitrag des Demografie-Effekts stabil bei knapp über einem halben Prozentpunkt.

Andere Analysen kommen zu sehr ähnlichen Ergebnissen. Die ZHAW<sup>3</sup> kommt für den Anteil der Alterung auf die gesamten Gesundheitskosten (also einschliesslich Zusatzversicherung) von 2012 bis 2017 auf einen Wert von 0.5%. Das CSS-Institut<sup>4</sup> errechnet für den Zeitraum 2012 bis 2021 einen alterungsbedingten Anteil von einem Siebtel, was über diese Zeitspanne etwa 0,4 % entspricht. Gemäss santésuisse<sup>5</sup> trug die Alterung zwischen 2012 und 2019 mit 22 % zum Kostenanstieg bei, das entspricht 0,66 %.

### Demografie-Effekt in den Kantonen

Der Demografie-Effekt lässt sich pro Kanton berechnen. Auf der Karte unten ist der durchschnittliche jährliche Kostenanstieg in Orange über die Jahre 2015 bis 2023 pro Kanton angegeben, der Wert in Blau zeigt den durchschnittlichen jährlichen Demografie-Effekt. Es zeigen sich deutliche Abweichungen zwischen den Kantonen. Der Demografie-Effekt hat in einem Kanton mit -0,24 Prozentpunkte einen negativen Wert, die hohen Werte bewegen sich um 1 bis hin zu 1,2 Prozentpunkte. Die Abweichungen sind multifaktoriell. Das föderalistische Gesundheitssystem sowie die kantonsspezifische Entwicklung der demographischen Struktur spielen dabei eine wesentliche Rolle.

<sup>3</sup> ZHAW: Rahmendokument zur Analyse der Kostenentwicklung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Bericht im Auftrag vom Bundesamt für Gesundheit. September 2023. Online abrufbar unter: [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Das BAG > Publikationen > Forschungsberichte > Forschungsberichte Kranken- und Unfallversicherung.

<sup>4</sup> Chuard-Keller, Caroline, Christian P.R. Schmid und Nicolas Schreiner (2024), «Entwicklung der Gesundheitskosten 2012 – 2021», CSS Institut Report 24-01, Juli 2024. Online abrufbar unter: [Demografie wird als Treiber der Gesundheitskosten überschätzt \(css.ch\)](https://www.css.ch).

<sup>5</sup> Santésuisse: Gesundheitskosten während der Pandemie: Schweiz und Kantone im Vergleich. September 2021. Online abrufbar unter: [Alter beeinflusst Kostenwachstum nur bedingt - santésuisse - Die Schweizer Krankenversicherer \(santesuisse.ch\)](https://www.santesuisse.ch).

#### Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Kommunikation und Kampagnen, [media@bag.admin.ch](mailto:media@bag.admin.ch), [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)

